

Reichlich Armut

Hartz IV in Hamburg - die aktuellen Daten aus den Stadtteilen

Wie viele Hartz-IV-Empfänger gibt es in Steilshoop? Auf wie vielen Quadratmetern leben die Menschen in Nienstedten? Und in welchem Stadtteil gibt es die meisten Schulabbrecher? Diese Fragen beantworten wir in unserer aktualisierten Armutskarte.

Immerhin: Einige Stadtteile stehen einen Hauch besser da als vor einem Jahr. Der Anteil der Leistungsempfänger auf der Veddel ist beispielsweise von 30,5 auf 29,6 Prozent gerutscht; Kleiner Grasbrook und Steinwerder (30,1) führen jetzt die Skala an. Rosig sieht es in vielen Stadtteilen trotzdem nicht aus: In 13 von 98 Stadtteilen leben mehr als 20 Prozent Hartz-IV-Empfänger. In dreien der Stadtteile, die im Senatsprogramm „Lebenswerte Stadt“ gefördert wurden, leben jetzt rund ein Prozent mehr Hartz-IV-Empfänger als vorher. In Lohbrügge ist die Zahl gleich geblieben, verbessert hat sich die Situation in Barmbek-Süd und Altona-Altstadt.

Es verwundert nicht, dass es in Stadtteilen mit wenigen Hartz-IV-Empfängern auch weniger Schulabbrecher gibt. In fünf sozial schwachen Stadtteilen bricht jedes fünfte Kind die Schule ab. Einzige Überraschung: in Eppendorf ebenfalls. Alarmierend: In Altona-Altstadt und Hamm-Mitte machen rund 40 Prozent der Schüler keinen Schulabschluss. Problematisch auch die Situation in Billstedt und Wilhelmsburg: Jeder Vierte bezieht Hartz IV, und mehr als jedes fünfte Kind bricht die Schule ab. In Sachen Chancengleichheit gibt's in Hamburg viel zu tun.

BIM



Mit rund 68.000 Einwohnern ist Billstedt einer der größten Stadtteile Hamburgs. Fast jeder vierte dort bekommt Leistungen nach Hartz IV

Die Hartz-IV-Karte

Auf dieser Karte sehen Sie, wie Hartz IV die Stadt prägt. In manchen Stadtteilen leben mehr als 20 Prozent Hilfeempfänger (rot), in anderen sind es nicht mal fünf Prozent (grün). Der Durchschnittswert für Hamburg beträgt 11,7 Prozent. Gezählt werden alle, die länger als ein Jahr arbeitslos sind und Arbeitslosengeld II bekommen, sowie Angehörige, die nicht erwerbsfähig sind und Sozialgeld erhalten. In der Tabelle finden Sie die [Hartz-IV-Quote für jeden Stadtteil](#). Um ein Schlaglicht auf Wohnsituation und Bildungschancen zu werfen, haben wir außerdem die [Wohnfläche pro Einwohner \(qm\)](#) aufgeführt und die [Quote der Schulabrecher \(o.A.*\)](#), also jener Schüler, die ohne Abschluss die Schule verlassen. Auch diese Zahlen veranschaulichen das soziale Gefälle in Hamburg. Die Daten beziehen sich auf 98 Stadtteile, die neuen Stadtteile Sternschanze und HafenCity (seit März 2008) sind noch nicht berücksichtigt.

DETLEV BROCKES



Anteil von Hartz-IV-Empfängern, Wohnfläche, Schulabbrechern

Hartz-IV-Empfänger in Prozent der Bevölkerung		Stadtteil	%	qm	o.A.*	Stadtteil	%	qm	o.A.*
Über 20 Prozent					5 bis 10 Prozent				
mehr als 20 Prozent		Kleiner Grasbrook und Steinwerder	30,1	28,1	k.A.	Hamm-Nord	9,9	36,3	21
		Veddel	29,6	24,9	k.A.	Barmbek-Süd	9,7	36,9	26,3
15 bis 20 Prozent		Wilhelmsburg	26,3	28,1	21,7	Waltershof und Finkenwerder	9,7	36,3	7,3
		Billstedt	24,8	30,9	22,1	Ottensen	9,4	36,1	k.A.
10 bis 15 Prozent		Jenfeld	24,2	29,9	14,2	Schnelsen	9,4	36,0	3,2
		Billbrook	23,9	30,7	k.A.	Hamburg-Alstadt	9,2	56,8	k.A.
5 bis 10 Prozent		Dulsberg	22,8	31,4	1,1	Eilbek	9,1	37,6	k.A.
		Rothenburgsort	22,6	29,5	k.A.	Cranz	9,0	41,2	k.A.
weniger als 5 Prozent		Steilshoop	21,4	32,3	23,0	Lokstedt	8,7	35,8	k.A.
		Harburg	21,1	30,1	16,8	Hohenfelde	8,6	38,7	k.A.
15 bis 20 Prozent					Altenwerder				
		Klostertor und Hammerbrook	21,0	34,9	k.A.	und Moorburg	8,2	39,2	k.A.
		Horn	20,9	31,2	11,6	Fuhlsbüttel	8,2	40,1	k.A.
		Hausbruch	20,1	33,9	3,8	Groß Borstel	8,2	39,8	k.A.
						Sinstorf	8,1	35,3	k.A.
10 bis 15 Prozent					Eimsbüttel				
		Allermöhe	19,3	26,6	10,5	Ohlsdorf	7,9	37,5	0,0
		Hamm-Süd	18,4	33,2	4,2	Langenbek	7,8	35,1	k.A.
		St. Pauli	18,3	30,8	k.A.	Neuland und Gut Moor	7,3	36,4	k.A.
		Lurup	17,5	32,6	18,6	Rönneburg	6,8	31,6	k.A.
		Altona-Altstadt	16,8	31,7	42,6	Iserbrook	6,6	38,2	k.A.
		Hamm-Mitte	16,1	31,7	39,6	Sülldorf	6,5		k.A.
		Heimfeld	15,3	33,8	3,6	Alsterdorf	6,0	38,6	16,2
		Altona-Nord	15,0	32,5	3,4	Winterhude	6,0	41,0	3,6
10 bis 15 Prozent					Marmstorf				
		Neugraben-Fischbek	14,8	31,4	12,3	Marienthal	5,4	44,4	12,2
		Osdorf	14,8	37,3	7,5	Unter 5 Prozent			
		Wilstorf	14,5	33,6	3,0	Hoheluft-West	4,9	38,5	k.A.
		Bergedorf	13,3	36,7	6,7	Niendorf	4,8	40,1	7,6
		Lohbrügge	13,0	35,2	11,6	Hoheluft-Ost	4,7	42,0	9,4
		Neustadt	12,7	35,2	20,0	Curslack	4,6	32,1	k.A.
		Eidelstedt	12,6	35,2	3,5	Francop	4,4	47,6	k.A.
		Tonndorf	12,3	37,5	k.A.	Harvestehude	4,3	51,0	2,0
		Barmbek-Nord	11,9	36,9	8,0	Moorfleet	4,1	49,3	k.A.
		Eißendorf	11,8	37,6	4,3	Billwerder	4,0	36,5	k.A.
		Rahlstedt	11,6	37,1	18,1	Spadenland	4,0	37,5	k.A.
		Hummelsbüttel	11,3	39,3	1,8	Rotherbaum	3,9	42,3	k.A.
		Bramfeld	11,2	37,0	17,3	Uhlenhorst	3,9	46,6	0,0
		Farmsen-Berne	11,2	33,8	9,9	Reitbrook	3,5	44,8	k.A.
		St. Georg	11,0	31,4	3,0	Eppendorf	3,3	43,4	22,1
		Wandsbek	10,5	35,9	6,3	Duvenstedt	3,1	39,7	k.A.
		Neuenfelde	10,4	36,0	k.A.	Altengamme	2,9	40,0	k.A.
		Langenhorn	10,3	35,0	2,7	Volksdorf	2,9	43,4	1,6
		Stellingen	10,3	36,7	8,2	Kirchwerder	2,8	40,6	k.A.
		Borgfelde	10,2	33,1	k.A.	Bergstedt	2,7	41,3	9,8
		Bahrenfeld	10,1	32,2	11,6	Rissen	2,7	44,3	1,8

* o.A.: ohne Schulabschluss.
k.A.: keine Angabe. Die Schulen sind ungleich über die Stadtteile verteilt, dadurch gibt es nicht immer aussagekräftige Quoten. Für die Prozentangaben in der Tabelle wurden nur Stadtteile berücksichtigt, in denen ein Hauptschulabschluss möglich ist und die mindestens 50 Schulentlassene aufweisen.

Stand: Hartz-IV-Empfänger: März 2008, Wohnfläche: 2007, Schulabbrecher: Schuljahr 2006/2007

Quellen: Hartz-IV-Empfänger und Wohnfläche: Statistikamt Nord
Hamburger Stadtteilprofile 2008

Schulabrecher: Bürgerschaftsdrucksache 19/967, Kleine Anfrage des SPD-Abgeordneten Ties Rabe